

rderten Be-

ben. baza

Ironie vor.

Die Erfahrung, die er als Künstler auf einem solchen Schiff gemacht hat, bringt er

sung, freiem Vortrag und Lie-

dern. Bei dieser einmaligen, von Premieren (erste Lesung, ers-

X RU 21. 2. 14

Bäume zu Recht gefällt

Stadt weist Kritik an Arbeiten auf Parkplatz Herdecker Straße von sich

ANNEN. Vorwürfe gegen die Rechtmäßigkeit der Baumfällungen am Parkplatz der Herdecker Straße erreichten gestern unsere Redaktion. Der Annener Dr. Richard Surrey, engagiert in der Bürgerinitiative Gemeinschaft Annener Gewerbetreibender (GAG), wies darauf hin, dass die Bäume zu dieser Zeit gar nicht gefällt werden dürften. Zudem sei das auch gar nicht nötig gewesen. Diese Vorwürfe weist die Stadtverwaltung von sich.

Richard Surrey bezog sich auf ein Gutachten, das das Abholzen von Bäumen auf die Zeit zwischen Oktober und November beschränkt – um Fledermaus-Arten zu schützen. Umweltexperte Gerald Klage weist jedoch erneut darauf hin, dass die Standsicherheit der Bäume gefährdet



1. FOTOS: R. STOBBE
RN-Foto Zabka
1. FOTOS: R. STOBBE
RN-Foto Zabka

igste soziale Wirtschaftsbetrieb der Wa-

ch gefördert.

Die Stadt ließ vier Pappeln an der Herdecker Straße fällen. Ihre Standsicherheit war nicht mehr gewährleistet. RN-Foto Stobbe

Auftrag zur Fällung erhalten habe. Lena Kücik, Stadtspreecherin, dementiert: „Es ist definitiv erst am 4. Februar festgestellt worden, dass die Bäume nicht mehr standsicher sind.“ Daraufhin sei der Auftrag vergeben worden. Anfangs als in der gestrigen Ausgabe mitgeteilt, seien jedoch vier und nicht sechs Pappeln gefällt worden. Ist

„Die Gefahr im Verzug steht über allen anderen Maßgaben.“ Einem Sturm hätten die Pappeln nicht mehr standgehalten. Das Wurzelwerk der flach wurzelnden Bäume sei bei Verfüllungsarbeiten alter Stollen beschädigt worden. Hinzu kam der Vorwurf Surveys, dass die beauftragte Firma bereits vor geraumer Zeit den

Fender, dem „Macher“ der schnuckligen KUKloch-Serie (Kirche und Kunst) überreden ließ. Ape und erlieben. Dietmar Bock

prospekt online unter
RuhrNachrichten.de



80er-Party in der WerkStadt

INNENSTADT. Bis in die frühen Morgenstunden kann am Samstag, 22. Februar, in der WerkStadt (Mannesmannstraße 6) getanzt werden. Ab 22.30 Uhr beginnt die „80er-Party“. Gespielt wird bester Mainstream der 80er-Jahre.

Das Partyformat hat sich im Laufe der Jahre zum bekannten Treffpunkt der Szene entwickelt und lockt tanzwillige Gäste aus dem ganzen Revier in das Kulturzentrum der Ruhrstadt. Die Party findet immer am letzten Samstag im Monat statt. Der nächste Termin ist am Samstag, 29. März. Weitere Informationen gibt es im Infobüro der WerkStadt oder bei Susanna Ahlborn unter Tel. 94 89 40. Der Eintritt kostet sechs Euro an der Abendkasse.

Powder for Pigeons im Treff

INNENSTADT. Im Café Treff (Mannesmannstraße 6) treten am Freitag, 21. Februar, um 20 Uhr die Bands Powder for Pigeons und Stonebrake auf. Weitere Informationen zum Auftritt gibt es im Café-Treff bei Jennifer Müseler unter Tel. 9 56 65 91 oder unter mueseler@werk-stadt.com. Tickets zum Konzert gibt es für fünf Euro an der Abendkasse.

ANZEIGE

Noch nicht angemeldet?

Klub

Guten Morgen